

Das Arbeiten mit sensibilisirten Platten erfordert, betreffs des Lichtes, einige Vorsicht. Man benutze eine sehr dunkelrothe Lampe, welche so aufgestellt ist, dass die ganze Arbeit des Badens so viel als möglich abseits im Finstern geschieht.

Das hier angegebene Sensibilisierungsrezept gilt auch für Eosin (bläulich) und Bengalrosa; diese Farbstoffe werden in denselben Concentrationen angewendet.

Eine noch grössere Totalempfindlichkeit und erhöhte orthoskiagraphische Wirkung, wie die in gewöhnlicher Lösung von Farbstoff-Ammoniak gebadeten Platten, zeigen die in Erythrosinsilber-Ammoniak sensibilisirten. Man stellt sich das Erythrosinsilber-Ammoniak am besten (und zwar Abends, bei Kerzenlicht) auf folgende Weise dar: Man erhitzt 50 ccm von Erythrosinlösung (1:1000 Wasser) in einem Wasserbade bis auf ungefähr 45 Grad C. und tropft dann so lange Silbernitratlösung (1:10) zu, bis kein Niederschlag mehr entsteht und nach dem Absetzen die obenstehende Lösung farblos erscheint. Den Niederschlag filtrirt man ab und wäscht denselben auf dem Filter mit kaltem destillirten Wasser mehrmals aus. Das letzte Washwasser darf mit Salzsäure keine Reaction auf Silber geben, d. h. sich dadurch nicht mehr milchig trüben. Darauf löst man auf dem Filter den Niederschlag durch Aufgiessen von 2—4 ccm Ammoniak gemischt mit 20 ccm Wasser. Die durchgelaufene Erythrosinsilber-Ammoniaklösung wird auf den Filter so oft zurückgegossen, bis alles gelöst ist. Das Filtrat verdünnt man nun zum Bade mit 200—300 ccm Wasser und badet die Platte darin 1 Minute. Vorher weicht man sie in Wasser, dem man einige Tropfen Ammoniak zusetzt, auf, um Luftbläschen zu vermeiden und um die Schicht für die Farbstofflösung empfänglicher zu machen. Es ist selbstverständlich, dass man sich Erythrosinsilber-Ammoniaklösung unter Beobachtung obiger Verhältnisse auch in grösseren Quantitäten darstellen kann.

Ein grosser Vortheil des letzt erwähnten Verfahrens ist es, dass man concentrirtere Farbstofflösungen anwenden kann, da das Erythrosinsilber nicht wie der reine Farbstoff (wenn er im Uebermasse angewendet wird) die Empfindlichkeit drückt, sondern im Gegentheil zugleich auch als chemischer Sensibilisator wirkt. Ausserdem ist Erythrosinsilber an und für sich ein lichtempfindlicher Körper, so dass es schon deshalb von Vortheil ist, ihn in grösseren Quantitäten der Emulsionsplatte incorporiren zu können. Zu beachten ist noch, dass die Emulsion absolut kein freies Bromalkali enthalten darf,